

# KREISANGEHÖRIGE KOMMUNEN IM BILDUNGSMANAGEMENT ENNEPE-RUHR-KREIS

Die demografische Entwicklung, Veränderungen der Schullandschaft sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen erfordern eine kreisweite Betrachtung und Steuerung der Bildungsregion Ennepe-Ruhr, um dem erwarteten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die von einem Bildungsmanagement zu erarbeitenden Strategien zur besseren Verzahnung der regionalen Bildungsangebote sollen künftig auf Grundlage eines flächendeckenden und kontinuierlichen Bildungsmonitorings unter Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kreis und Gemeinden und Einbeziehung der Bildungsinstitutionen entwickelt werden.

## AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Im Ennepe-Ruhr-Kreis wurde 2009 ein Regionales Bildungsbüro (RBB) als Geschäftsstelle eines Regionalen Bildungsnetzwerkes Ennepe-Ruhr-Kreis (RBN EN) eingerichtet. Die Aufgaben des Bildungsbüros liegen in der Initiierung bzw. Intensivierung der horizontalen und vertikalen Vernetzung von regionalen Bildungspartnern sowie im Angebot bzw. der Weiterentwicklung von Beratungs- und Unterstützungssystemen. Im Rahmen einer 2014 vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW durchgeführten Evaluation der Arbeit des RBN EN hat der Lenkungskreis (= Steuergremium des RBN) Bilanz über die bisherige Arbeit des Bildungsnetzwerkes gezogen. Dabei wurde u.a. festgestellt, dass es an einem Steuerungsinstrument für die mittlerweile vielfältigen Handlungsfelder des Bildungsnetzwerkes fehlt. In den Folgeberatungen und insbesondere in Gesprächen mit den kreisangehörigen Gemeinden wurde dabei zunehmend deutlicher, dass zur Überwachung, Planung und Steuerung von Entwicklungen im Bildungswesen der gesamten Region der Aufbau eines kommunalen Monitorings dringend angeraten ist.

Im Rahmen des Förderprogramms ‚Bildung integriert‘ wird seit Herbst 2016 der Aufbau einer systematischen Prozessstruktur und die Erschließung, Aufbereitung und Verknüpfung sowie passgenaue Bereitstellung steuerungsrelevanter Daten betrieben. Dabei werden sowohl die mit dem Monitoring zu verfolgenden Ziele, die inhaltliche Ausgestaltung (Schwerpunktsetzungen) als auch die Prozessplanung mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmt. Dazu werden verschiedene Informationswege, Gremien und Arbeitsstrukturen genutzt.

Ein starker Fokus beim Aufbau eines kreisweiten Monitoringsystems im Ennepe-Ruhr-Kreis liegt auf der Einbeziehung der kreisangehörigen Kommunen. Mit diesen zusammen werden die für die Region relevanten Handlungsfelder, Themenschwerpunkte sowie vorhandene Datenbedarfe festgelegt. Dabei orientiert sich die Themensammlung am Leitmodell der Lebensphasen (Frühe Jahre/Kindheit bis zum älteren und ältesten Erwachsenenalter).



GEFÖRDERT VOM

## BENÖTIGTE STRUKTUREN

Der Aufbau eines kreisweiten Bildungsmonitorings bedarf verlässlicher Strukturen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis kann dabei im Wesentlichen auf die vorhandenen Strukturen des Regionalen Bildungsnetzwerkes (Bildungsrat, Lenkungskreis, Bildungsbüro) zurückgegriffen werden. Anlass- bzw. themenbezogen werden Arbeitsgremien einberufen. Im Regionalen Bildungsbüro des Ennepe-Ruhr-Kreises, welches dem Fachbereich, Finanzen, Kreisentwicklung und Bildung zugeordnet ist, wurden im Rahmen des Förderprogramms ‚Bildung integriert‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zwei Stellen für Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring geschaffen (Projektzeitraum: 05/2016 bis 04/2019)

## PROZESSCHRITTE

- 1 Evaluation des Regionalen Bildungsnetzwerkes mit dem Teilergebnis: Bedarf einer Bildungsberichterstattung
- 2 Bedarfsabfrage bei den kreisangehörigen Kommunen bzgl. eines kreisweiten Bildungsmonitorings
- 3 Beschluss des Kreistages zum Aufbau eines Monitorings
- 4 erfolgreiche Bewerbung um das Förderprogramm „Bildung integriert“ (Sicherstellung der erforderlichen personellen Ressourcen)
- 5 Auftaktveranstaltung mit den kreisangehörigen Gemeinden zur Schwerpunktsetzung des Monitorings

## GELINGENSAKTOREN

- Transparenz und kontinuierliche Information (über das beabsichtigte Vorgehen und die einzelnen Arbeitsschritte)
- Ergebnisoffenheit (Einbindung der relevanten Akteure bei der Ausgestaltung des Monitorings)

## HEMMNISSE

- Klärung von Zuständigkeiten in einem eigentlich gemeinsamen Planungsraum
- Abbau eventueller Vorbehalte unter den Akteuren

## HANDLUNGSFELDER

Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring

## ZIELE

- Grundlagen schaffen, um bildungspolitische Entscheidungen datenbasiert und zielgenau treffen und damit einhergehend vorhandene Mittel möglichst effizient einsetzen zu können
- Transparenz hinsichtlich von Beratungs- und Angebotsstrukturen im Bildungsbereich herstellen, um die Angebotsstrukturen im Sinne einer stärkeren Ausrichtung auf die Nutzerinnen und Nutzer qualitativ und quantitativ zu verbessern

## KOSTEN

Jährlich ca. 120.000 € für 2 Stellen zzgl. Kosten für Dienstreisen sowie Kosten für die Ausrichtung von Sitzungen und Veranstaltungen

## GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Ennepe-Ruhr-Kreis

## EINWOHNERZAHL

325.954

## FLÄCHE

408,44 km<sup>2</sup>

## KONTAKT

Ennepe-Ruhr-Kreis, Regionales Bildungsbüro  
Hauptstraße 22, 58332 Schwelm  
E-Mail: [bildungsbuero@en-kreis.de](mailto:bildungsbuero@en-kreis.de)

## INFOS IM INTERNET

[www.en-kreis.de](http://www.en-kreis.de)

## KONTAKT

Transferagentur Kommunales  
Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland  
Domfreihof 1a | 54290 Trier  
0651 · 46 27 84 · 0 | [info@transferagentur-rlp-sl.de](mailto:info@transferagentur-rlp-sl.de)  
[www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de](http://www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de)